Willkommen Zuhause

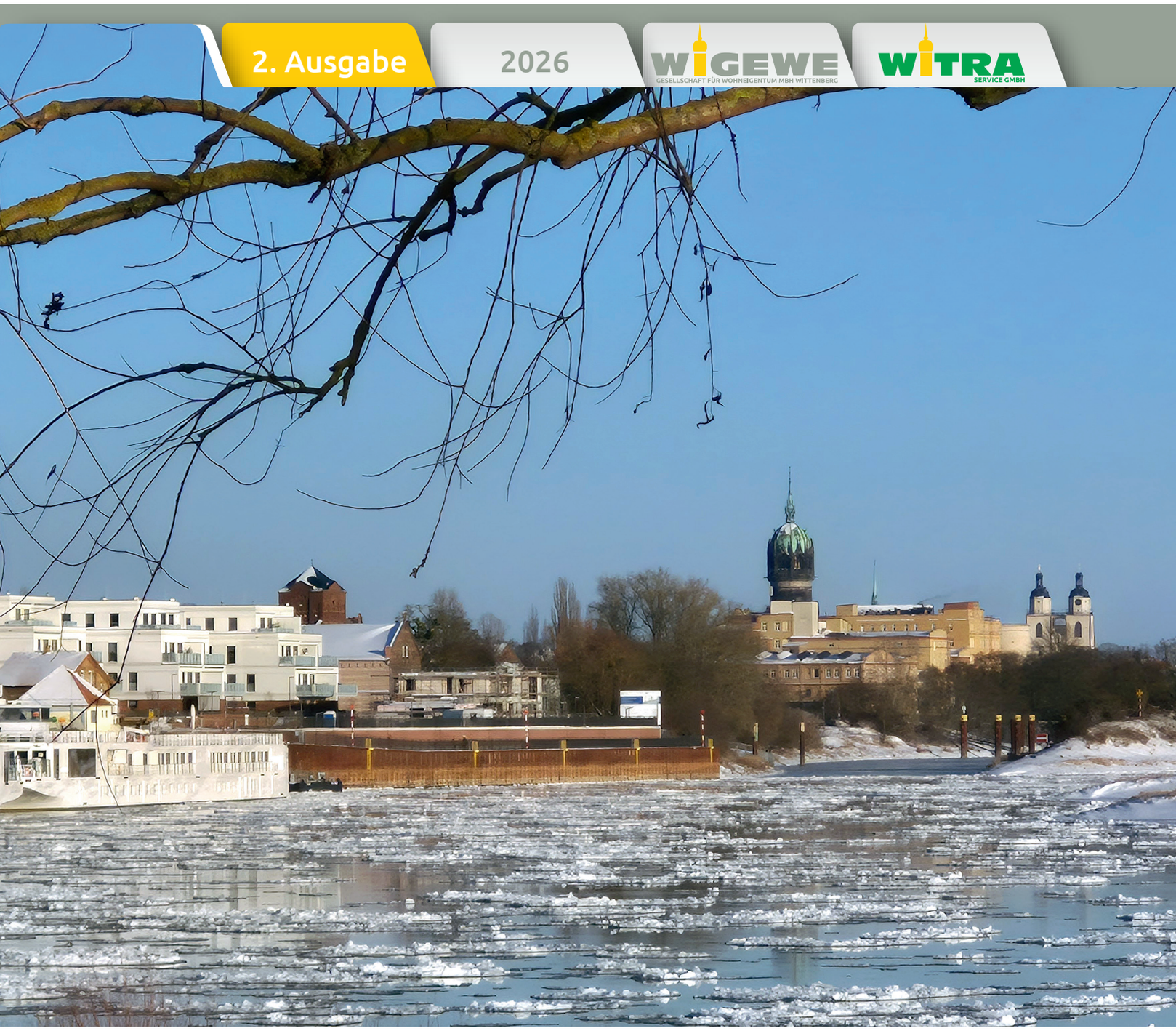
Das Mietermagazin der WIWOG

WITTENBERGER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH

2. Ausgabe 2026

WIGEWE GESELLSCHAFT FÜR WOHNEIGENTUM MBH WITTENBERG

WITRA SERVICE GMBH



Wohnen ist Vertrauenssache

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,



eine Stadt lebt von den Menschen, die in ihr wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Sie lebt von Begegnungen zwischen Jung und Alt, unterschiedlichen Kulturen und gemeinsamen Erlebnissen. Damit eine Stadt attraktiv bleibt, braucht es Menschen, die sich engagieren, neue Ideen entwickeln und offen für Veränderungen sind. Genau das macht auch unsere Lutherstadt Wittenberg aus.

Beim Blick in die aktuelle Ausgabe unseres Mietermagazins wird deutlich, wie vielfältig das Leben in unserer Stadt ist. Der Theaterjugendclub und das Mehrgenerationenhaus schaffen Orte der Begegnung, an denen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenkommen. Auch der internationale Schüleraustausch bringt junge Menschen aus verschiedenen Ländern nach Wittenberg und eröffnet neue Perspektiven.

Doch Wittenberg blickt nicht nur auf sich selbst. Mit der Kooperation rund um das Musical „Salon Rosie“ im Berliner Theater des Westens schlagen wir eine Brücke in die Hauptstadt. Wir möchten Musicalbesucher dazu einladen, unsere Stadt kennenzulernen und ihre besonderen Seiten zu entdecken. Die gute Anbindung an die Metropolen Berlin und Leipzig bietet dafür beste Voraussetzungen. Wittenberg hat viel zu bieten – als Wohnort ebenso wie als Reiseziel.

Auch mit Blick auf die kommenden Jahre gibt es spannende Entwicklungen. Die Landesgartenschau 2028 wird eine große Chance sein, unsere Stadt überregional zu präsentieren und zahlreiche Gäste nach Wittenberg zu bringen. Als Sponsor unterstützen wir dieses besondere Projekt aus Überzeugung. Denn eine attraktive Stadt entsteht nicht allein durch schöne Gebäude und gepflegte Wohngebiete, sondern auch durch ein vielfältiges Angebot, lebendige Begegnungsorte und Menschen, die sich für ihre Heimat einsetzen.

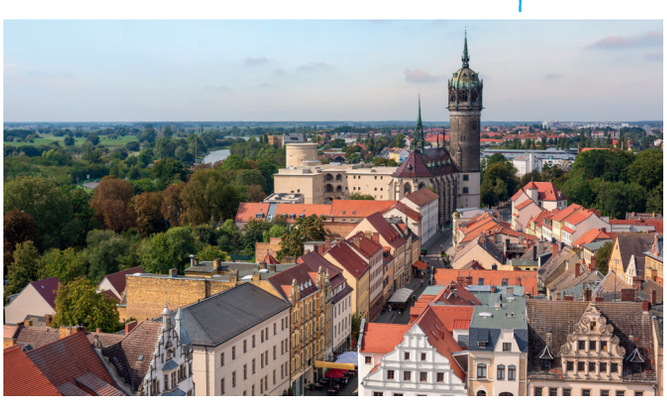
Mein besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, Wittenberg lebenswert und interessant zu gestalten – ob in Vereinen, sozialen Einrichtungen, Schulen, Unternehmen oder direkt in der Nachbarschaft. Als Firmenverbund aus WIWOG, WIGEWE und WITRA möchten wir diesen Weg aktiv mitgestalten und unseren Beitrag dazu leisten, dass sich Menschen hier nicht nur zuhause fühlen, sondern sich auch immer wieder neu für unsere Stadt begeistern lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und viele schöne Begegnungen in unserer Lutherstadt Wittenberg.

Bleiben Sie uns treu – ganz nach unserem Motto: „Wohnen ist Vertrauenssache“.

Ihr

Rando Gießmann



Inhalt

- Vorwort 2
- Neues aus der WIWOG, WIGEWE & WITRA 3
- Aus der Nachbarschaft 4
- WIWOG informiert 5 – 9
- Aus den Begegnungsstätten 10 – 11
- WIGEWE informiert 12
- WITRA informiert 13
- Haushaltstipps von Petra Niebel 14
- Rätsel & Mieterjubilare 15

Impressum

2. Ausgabe/2026

Herausgeber: Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH
Redaktion: Patrick Thieme
Abgabe: 13.11.2026
Bildrechte: Titelbild: Dr. Manuela Schwede
Adobe Stock ▸ S. 2, 6, 10, 14, 15
Carsten Stolze ▸ S. 13
Kontakt: www.wiwog.de • info@wiwog.de
www.facebook.com/WIWOG
www.instagram.com/WIWOG
www.tiktok.com/@wiwog_wb
Gestaltung: ideenreich – Werbeagentur & Druckerei
Druck: MUNDSCHENK Druck + Medien GmbH & Co. KG

Frau Mende

Ein bekanntes Gesicht kehrt zur WIWOG zurück: Lisa-Marie Mende ist seit dem 1. Juli 2026 wieder Teil unseres Teams. Die gelernte Immobilienkauffrau war bereits von 2023 bis 2024 im Rahmen einer Elternzeitvertretung in unserem Neuvermietungsteam tätig. In ihrer neuen Funktion als Kundenbetreuerin ist sie nun für ein Wohngebiet zuständig, das sich von der Schillerstraße über die Straße der Völkerfreundschaft bis zur Straße der Befreiung erstreckt. Wir freuen uns über ihre Rückkehr und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



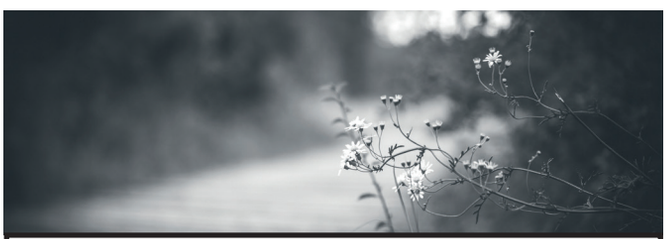
Lisa-Marie Mende

Herr Dietze

Seit dem 1. August 2026 bringt Florian Dietze sein Wissen und seine Fähigkeiten als technischer Mitarbeiter bei der WIWOG ein. Parallel arbeitet er an seiner Bachelorarbeit. Dafür hat er sich ein Modernisierungsvorhaben aus unserem Wohnungsbestand ausgesucht, das er nach seinem Studienabschluss im kommenden Jahr auch in der Praxis begleiten wird – dann als Bauleiter. So verbindet er bereits während seines Studiums theoretisches Wissen mit konkreten Einblicken in die Arbeit bei der WIWOG. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm für Studium und Berufseinstieg weiterhin viel Erfolg!



Florian Dietze



Nachruf

Tief betroffen hat uns die Nachricht erreicht, dass unser langjähriger Geschäftsführer der WIWOG Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH,

Dieter Boost

verstorben ist.

Mit großem Engagement, Weitblick und Menschlichkeit hat er unser Unternehmen geprägt. Wir verlieren nicht nur einen geschätzten Geschäftsführer, sondern auch einen besonderen Menschen, dem wir viel verdanken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WIWOG Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Anfang Juni durften wir ein bekanntes Gesicht in unserem Haus willkommen heißen: Tobias Ulm kehrt nach Wittenberg zurück.

Von 2014 bis 2017 absolvierte er seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der WIWOG. Anschließend studierte er Immobilienwirtschaft und erwarb den Bachelorabschluss. Nach mehreren Jahren beruflicher Tätigkeit in Leipzig bringt er nun wertvolle Erfahrungen aus der Immobilienbranche mit.

Wir freuen uns, Tobias Ulm wieder in unserem Haus und nun im WIGEWE-Team der Miet- und Eigentumsverwaltung begrüßen zu dürfen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start bei seinen neuen Aufgaben.



Tobias Ulm

Nach 13 Jahren sehr geschätzter Mitarbeit hat Antje Brischke unser Unternehmen Ende März verlassen. Sie hat das Reinigungsteam über viele Jahre mit großem Einsatz, Erfahrung und Verantwortungsbewusstsein geführt und geprägt. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.



Antje Brischke

Wir wünschen allen neuen Kolleginnen des Firmenverbundes viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und freuen uns über die Unterstützung und den frischen Wind in den verschiedenen Bereichen.

Ein Verein, der Menschen prägt – und ein Haus, das Menschen zusammenbringt



Daniel-Cornelius Mühlmann und Martina Matussek

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Manchmal sind es Orte, die bleiben. Und manchmal sind es Menschen, die einen Ort zu etwas Besonderem machen. Mit dem Mehrgenerationenhaus „Harold & Maude“ haben wir einen neuen Mieter und Nachbarn in der Sternstraße 4. Dahinter stehen eine bewegte Vereinsgeschichte, viel persönliches Engagement und die Überzeugung, dass Gemeinschaft das Leben verändern kann.

Wer heute das Mehrgenerationenhaus „Harold & Maude“ betritt, begegnet einem Ort voller Leben: Hier wird gelernt, Theater gespielt, musiziert, diskutiert und einander geholfen. Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft kommen zusammen. Dass es diesen Ort gibt, ist eng mit der Geschichte des Theaterjugendclubs (TJC) „Chamäleon“ verbunden.

Alles begann 1998 am Mitteldeutschen Landestheater in Wittenberg. Fünf Kinder waren damals beim ersten Treffen dabei. Aus dem kleinen Jugendclub entwickelte sich eine eigene Theaterarbeit, die auch nach der Schließung des Landestheaters im Jahr 2002 weitergeführt wurde. Mehr als 50 Produktionen, Auftritte in ganz Deutschland und sogar im Ausland folgten. Das Besondere: Junge Menschen machen Theater für ein erwachsenes Publikum. Dabei ging es nie nur um das Schauspiel, sondern auch darum, jungen Menschen Selbstvertrauen zu geben, Kreativität zu fördern und ihnen eine Gemeinschaft zu bieten.

2008 übernahm der Verein zusätzlich die Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses „Harold & Maude“. Damit bekam das Engagement eine weitere wichtige Dimension. Aus dem Theaterverein wurde zugleich ein sozialer Treffpunkt für Menschen, die Unterstützung suchen, Kontakte knüpfen oder einfach gemeinsam etwas unternehmen möchten.

Über viele Jahre prägte insbesondere Markus Schuliers die Entwicklung des Vereins und des Mehrgenerationenhauses. Als künstlerischer Leiter, Ideengeber und engagierter Unterstützer war er für viele Menschen eine wichtige Bezugsperson. Sein überraschender Tod im November 2025 hinterließ eine große Lücke. Doch die Menschen, die dem Verein verbunden sind, wollten die gemeinsame Arbeit nicht aufgeben.

Einer von ihnen ist Daniel-Cornelius Mühlmann. Er gehörte bereits mit 15 Jahren zu den Gründungsmitgliedern des TJC. Über den Verein entdeckte er seine Leidenschaft für das Schauspiel, die ihn später bis zu einer professionellen Schauspielausbildung führte. Als es nach dem Tod von Markus Schuliers darum ging, Verantwortung zu übernehmen und den Verein in die Zukunft zu führen, war das für ihn zunächst keine selbstverständliche Entscheidung. Im Gespräch mit uns erzählt er, dass er den Vorsitz eigentlich nicht übernehmen wollte. Letztlich entschied er sich doch dafür – aus einem ganz persönlichen Grund:

„Weil ich ohne den Verein heute nicht der Mensch wäre, der ich geworden bin.“

Ein Satz, der berührt und zugleich zeigt, was den TJC ausmacht: Hier geht es um weit mehr als Theater. Es geht um Menschen, um Erfahrungen, um Freundschaften und um die Möglichkeit, durch gemeinsames Engagement den eigenen Weg zu finden.

Mit dem Umzug in die Sternstraße 4 begann für das Mehrgenerationenhaus ein neues Kapitel. Als Mieter der WIWOG ist es nun auch unser unmittelbarer Nachbar. Die Arbeit wird gemeinsam mit der Projektleiterin und Koordinatorin Martina Matussek fortgesetzt, die bereits über 20 Jahre im Mehrgenerationshaus angestellt ist. Das Angebot ist vielfältig: Neben Theater- und Kulturprojekten gibt es Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene, Beratung und Unterstützung, Koch- und Strickgruppen sowie generationenübergreifende Begegnungen.

Auch neue Ideen werden umgesetzt. Mit dem „Lern-Chamäleon“ erhalten Grundschulkinder beispielsweise wöchentlich Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Der Theaterjugendclub arbeitet ebenfalls weiter mit jungen Darstellerinnen und Darstellern und möchte neue Interessierte für die Bühne begeistern.

Wir freuen uns, das Mehrgenerationenhaus und den TJC als neue Mieter und Nachbarn begrüßen zu dürfen. Für den weiteren Weg wünschen wir dem gesamten Team, den Vereinsmitgliedern und allen Engagierten viel Erfolg, neue Ideen und viele schöne Begegnungen. Auf eine gute Nachbarschaft und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Und vielleicht haben auch Sie Lust, diesen besonderen Ort kennenzulernen: Schauen Sie doch einmal im Mehrgenerationenhaus in der Sternstraße 4 vorbei, informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote oder bringen Sie sich selbst ein. Denn ein Ort wie dieser lebt von Menschen, die mitmachen, ihre Zeit schenken und Gemeinschaft gestalten.

Weitere Informationen und aktuelle Termine gibt es unter www.tjc-chamaeleon.de.



Internationaler Schüleraustausch in Wittenberg

Kinderzimmer leer, Gästezimmer frei – wer zieht als Nächstes ein?
Das Kind ist zum Studium oder zur Ausbildung ausgezogen. Das Zimmer steht noch immer da, vielleicht mit Schreibtisch, Bett und ein paar Erinnerungen an die Schulzeit. Oder es gibt ein Gäste- oder Nähzimmer, das ohnehin nur selten genutzt wird. Warum also nicht für einige Monate wieder ein bisschen Leben einziehen lassen – möglicherweise aus Japan, Kolumbien oder den USA?

Die regionale Gruppe des gemeinnützigen Vereins AFS Interkulturelle Begegnungen sucht Gastfamilien in Magdeburg und Umgebung, auch in Wittenberg. Einige Jugendliche aus den USA, Kolumbien und Chile sind bereits in Deutschland. Weitere Austauschschüler, beispielsweise aus Japan, werden im Winter erwartet.

Wer einen Jugendlichen aufnimmt, muss sich nicht gleich für ein ganzes Schuljahr verpflichten. Auch Aufenthalte von wenigen Monaten sind möglich. Ein perfektes Englisch, ein großes Haus oder ein internationaler Speiseplan sind keine Voraussetzung. Neben Familien mit Kindern kommen auch Paare, Alleinstehende und Großeltern infrage.

Ein Austauschschüler bringt neue Geschichten, andere Gewohnheiten und vielleicht auch die eine oder andere Überraschung an den Frühstückstisch. Zugleich lernt er den deutschen Alltag kennen – nicht als Tourist, sondern als Familienmitglied auf Zeit.

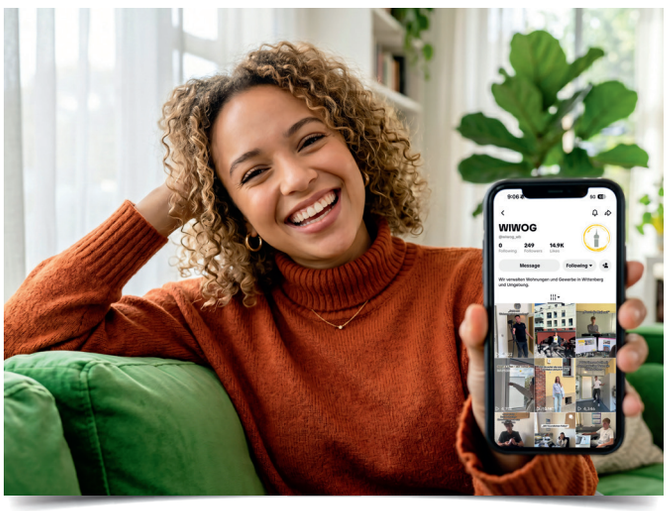
Die ehrenamtlichen AFS-Mitarbeiter bereiten Gastfamilien auf ihre Aufgabe vor und begleiten sie während des Aufenthalts. Zudem gibt es Möglichkeiten, sich mit anderen Gastfamilien auszutauschen. Ein nächstes regionales Treffen für Gastfamilien und Interessierte in Magdeburg ist bereits in Vorbereitung.

Gut zu wissen: AFS bietet regelmäßig Online-Informationsveranstaltungen an. Sie richten sich sowohl an Menschen, die Gastfamilie werden möchten, als auch an Schüler und junge Erwachsene, die selbst ein Auslandsjahr planen. Dabei geht es auch um Finanzierungsmöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt. Die Termine und Anmeldemöglichkeiten stehen unter www.afs.de/veranstaltungskalender.

Weitere Informationen zur Aufnahme eines Gastschülers gibt es unter **www.afs.de/gastfamilie.** Die regionale AFS-Gruppe ist unter gastfamilie-sachsen-anhalt@gmx.de erreichbar.



Unsere Azubis auf Social Media – kreativ, aktiv und mittendrin!



Sieben Auszubildende, jede Menge Ideen und ein gemeinsames Ziel: die WIWOG auch auf Social Media lebendig und abwechslungsreich zu präsentieren. Seit diesem Jahr liegt die Betreuung unserer Instagram- und TikTok-Kanäle in den Händen unserer Azubis. Mit viel Engagement, Kreativität und einer guten Portion Humor bringen sie frischen Wind in die digitale Welt der WIWOG.

Von der ersten Idee über die Planung bis hin zum fertigen Video übernehmen die Auszubildenden die unterschiedlichsten Aufgaben. Sie entwickeln Themen, stimmen sich im Team ab, stehen selbst vor der Kamera, filmen und schneiden ihre Beiträge. Dabei können sie nicht nur ihre kreativen Ideen verwirklichen, sondern auch wichtige Fähigkeiten für ihr späteres Berufsleben trainieren: Teamarbeit, Organisation, eigenverantwortliches Arbeiten und die Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen.



Besonders auf TikTok zeigen unsere Azubis, dass Information und Unterhaltung wunderbar zusammenpassen. Mit humorvollen Videos greifen sie Situationen aus dem Arbeitsalltag auf und sprechen damit vor allem ein jüngeres Publikum an, das wir über klassische Kommunikationswege häufig nur schwer erreichen. Dass sie dabei den richtigen Ton treffen, zeigt ein ganz besonderer Erfolg: Eines unserer Videos hat mehr als hunderttausend Aufrufe erzielt und ist damit regelrecht viral gegangen!

Doch bei aller Unterhaltung kommt auch die Information nicht zu kurz. In weiteren Beiträgen erklären die Azubis beispielsweise, worauf es beim richtigen Heizen und Lüften ankommt oder machen mietrechtliche Fachbegriffe verständlich. So entstehen Inhalte, die nicht nur unterhalten, sondern auch einen echten Mehrwert bieten.

Das Social-Media-Projekt ist damit weit mehr als eine zusätzliche Aufgabe im Ausbildungsalltag. Es gibt unseren Nachwuchskräften die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Gleichzeitig lernen sie, wie wichtig eine verständliche und zielgruppengerechte Kommunikation ist – Fähigkeiten, die auch im späteren Berufsleben eine große Rolle spielen.

Wir freuen uns über so viel Engagement und sind gespannt, welche kreativen Ideen unsere sieben Azubis als Nächstes umsetzen!

Neugierig geworden? Dann schaut vorbei und begleitet unsere Azubis bei ihren Projekten!

Instagram: @wiwog
TikTok: @wiwog_wb

Die WIWOG –
ein sicherer Ausbilder

Im August 2026 begann die Ausbildung zum Immobilienkaufmann für Manuel Kießling und Vincent Louis Renner im Hause der WIWOG. In den nächsten drei Jahren werden sie die verschiedenen Bereiche des Unternehmens durchlaufen und dabei Einblicke in die kaufmännischen, technischen und wohnungswirtschaftlichen Abteilungen bekommen. Parallel dazu werden die theoretischen Grundlagen in der Berufsbildenden Schule III Halle/Saale J.c.v Dreyhaupt vermittelt. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg und gutes Gelingen! Somit werden zurzeit sieben Auszubildende bei der WIWOG beschäftigt. Auch zum 01. August 2027 stellen wir wieder zwei Ausbildungsplätze zur Verfügung. Du hast den erweiterten Realschulabschluss oder Abitur? Du arbeitest zuverlässig und gewissenhaft? Du besitzt eine freundliche und offene Art? Dann bewirb dich bei uns bis 31.12.2026 für eine Ausbildung ab 01.08.2027. Dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben, flexible Arbeitszeiten und eine tariflich angelehnte Ausbildungsvergütung gestaffelt nach Ausbildungsjahren.

Von Wittenberg nach Berlin – und zurück: Eine Musicalgeschichte verbindet zwei Städte



Was haben Wittenberg und Berlin gemeinsam? Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel. Doch eine besondere Geschichte schlägt jetzt eine Brücke zwischen beiden Städten: die Geschichte von Rosi Fröhlich, einer Friseurmeisterin, deren Leben auf der Musicalbühne erzählt wird. Mit einer gemeinsamen Marketingkooperation bringen die WIWOG, die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH (LWM), die Tourist-Information und das Musicalteam des Berliner Theater des Westens die beiden Städte ein Stück näher zusammen.

Im Mittelpunkt stehen die Musicals **„SALON ROSIE – Zwei Frauen an der Kippe“** und **„WIR SIND AM LEBEN – Das Berlin Musical“.** Beide Produktionen erzählen miteinander verbundene Geschichten und bieten einen schönen Anlass, Wittenberg und Berlin einmal aus einer neuen Perspektive zu entdecken.

Eine Geschichte, die beide Städte verbindet

Den Anstoß für die Zusammenarbeit gab Kristin Ruske, Destinationsleiterin der Tourist-Information. Bei einem Besuch von „WIR SIND AM LEBEN“ entdeckte sie Wittenberg in der Bühnengeschichte wieder. Schnell war die Idee geboren, diese Verbindung auch außerhalb des Theaters erlebbar zu machen: Das Berliner Publikum soll Lust bekommen, den realen Ort hinter der Geschichte kennenzulernen. Und die Wittenbergerinnen und Wittenberger können entdecken, was sich auf den Bühnen der Hauptstadt abspielt.

Dafür werben die Partner künftig gegenseitig: In Berlin wird auf die Lutherstadt als Reiseziel aufmerksam gemacht, in Wittenberg auf die Musicalproduktionen des Theater des Westens. So entsteht eine Kooperation, von der beide Seiten profitieren – und die vielleicht den einen oder anderen zu einem Ausflug in die jeweils andere Stadt inspiriert.

Rosis Salon kommt an den Wittenberger Markt

Ein besonderer Blickfang soll am Markt 23 entstehen: Im ehemaligen Gondrom-Gebäude, das die WIWOG erworben hat und ab 2027 sanieren wird, bekommt Rosis Salon einen eigenen Platz. Eine Schaufenstergestaltung soll die Welt der Musicalfigur nach Wittenberg holen und schon vor Beginn der Sanierung einen kulturellen Akzent in der Altstadt setzen.

Zwei Schwestern, zwei Leben – und eine Einladung

In „SALON ROSIE“ steht Friseurmeisterin Rosi Fröhlich vor dem Aus: Ihr Salon muss schließen, ihr Lebenswerk scheint verloren. Als plötzlich ihre Schwester Gabi auftaucht, werden alte Konflikte und unterschiedliche Lebenswege wieder lebendig.

Das Musical erzählt von Familie, Erinnerungen und der Frage, was im Leben wirklich zählt. Mit „WIR SIND AM LEBEN“ wird die Geschichte weitergeführt.

Auch Peter Plate und Ulf Leo Sommer, Schöpfer und Komponisten der Musicals und bekannt durch das Pop-Duo Rosenstolz, begrüßen die Idee, Rosi einen eigenen kleinen Salon in Wittenberg zu geben.

„Wir freuen uns, Teil dieser besonderen Verbindung zu sein. Vielleicht führt sie schon bald Wittenberger Musicalfans nach Berlin – oder Berliner Musicalgäste zu einem Besuch in unsere schöne Lutherstadt.“

Und wer weiß: Vielleicht beginnt das Musicalvergnügen sogar direkt beim Lesen unseres Mietermagazins!

Beim diesmaligen Bilderrätsel gibt es Musicalkarten zu gewinnen. Mit etwas Glück geht es also schon bald von Wittenberg nach Berlin – zu Rosi und ihrer Geschichte.

Weitere Informationen zu den Musicals und zur Kooperation gibt es unter:

www.lutherstadt-wittenberg.de/rosie

www.musicalsberlin.com



Landesgartenschau 2028

Ein Fest für und mit den Wittenberger Bürgern

Die Landesgartenschau 2028 ist eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte der Lutherstadt Wittenberg. Vom 13. April bis zum 31. Oktober 2028 inszeniert die „Gartenschau im Welterbe“ an insgesamt 202 Tagen die Essenz der Stadt mit gartenkünstlerischen Mitteln – am Fluss, an Land und in der Stadt.

Die Besucher können sich auf moderne Garten- und Landschaftsgestaltung, blühende Parkanlagen und abwechslungsreiche Veranstaltungen freuen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es sollen Momente geschaffen werden, die bleiben, an die sich jeder gern erinnert.

Dabei ist die LAGA28 weit mehr als eine Blumenschau. Sie ist ein Ort zum Staunen, Entdecken, Begegnen und Genießen. Ein Ort, an dem Natur und Stadt zusammenfinden.

Und sie ist ein Versprechen an die Zukunft: auf neue Lieblingsplätze, attraktive Erholungsräume und ein lebendiges Miteinander – direkt an der Elbe, im Kleingartenpark „Am Stadtgraben“ sowie mitten in der Stadt. Was heute noch im Entstehen ist, wird auch über 2028 hinaus das Leben der Wittenberger und ihrer Gäste bereichern.

Die Lutherstadt Wittenberg nutzt diese einmalige Chance, um der Elbe wieder ein Stück näher zu rücken. Aus jahrzehntelanger Brachfläche wird ein öffentlicher Uferpark, aus ungenutztem Raum ein neuer Ort zum Entdecken und Zusammenkommen. Eine Wiederbelebung der Kuhlache – wie schön ist das denn?!

WIWOG unterstützt die Landesgartenschau

Ein so bedeutendes Großprojekt braucht Partner. Was liegt da näher, als auch die WIWOG mit ins Boot bzw. in den Garten zu holen? Wir tragen die positive Entwicklung des Stadtlebens praktisch in unserer DNA und mit der LAGA28 bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, gemeinsam etwas für die Stadt und ihre Bürger zu bewegen, das über viele Jahre nachhaltig spürbar sein wird.

So tauschten sich Rando Gießmann, Geschäftsführer der WIWOG, und Michael Steinland,



Beide Geschäftsführer freuen sich auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam die Landesgartenschau zu einem besonderen Erlebnis für die Stadt und ihre Bürger zu machen. *Foto: WIWOG*

Geschäftsführer der Landesgartenschau, Anfang November über Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus. Erste Ideen kamen auf den Tisch, wurden diskutiert, verworfen und gleich wieder neue entwickelt.

Insbesondere die Unterstützung von Veranstaltungen und Aktionen steht dabei im Fokus. Fest steht: Die WIWOG wird sich einbringen, das Wie muss noch ausgestaltet werden.

Lust auf Landesgartenschau?
Gemeinsam engagieren.
Aber auch die Mieter der WIWOG sollen Teil der LAGA28 werden: Sie sind 2028 herzlich eingeladen, die Gartenschau zu besuchen, alle Veranstaltungsorte zu erkunden, das vielfältige Programm zu genießen – und sich bei Interesse ehrenamtlich zu engagieren.

Was es dafür braucht? Ganz einfach: Den Willen, mitzumachen, Freude am Miteinander und Neugier auf alles, was eine Landesgartenschau zu bieten hat.

Dafür müssen Sie auch gar nicht bis 2028 warten, bereits in den kommenden Wochen und Monaten wird es Aktionen geben, bei denen ehrenamtliche Helfer herzlich willkommen sind.



Fleißige Helfer waren schon beim Gartenträume-Parkseminar Mitte Oktober auf den Flächen der LAGA28 aktiv. *Foto: Sabine Krems-Jany*

Es gibt eine Menge zu tun - und für jeden das passende Einsatzgebiet:

➔ Gastgeber sein und Besucher begeistern
Begrüßung der Gäste, Kontrolle und Scans der Tickets, Hinweise zum Veranstaltungsprogramm etc.

➔ Mittendrin statt nur dabei
Führen von Gruppen, Ansprechpartner auf der Fläche, Hinweise zum gastronomischen Angebot etc.

➔ Natur entdecken und Wissen vermitteln
Informationen zum Gelände und seinen Besonderheiten, Informationen zur Stadtgeschichte und angrenzenden Sehenswürdigkeiten etc.

➔ Anpacken und mithelfen
Verteilung von Werbemitteln, Auf- und Abbau von Veranstaltungsequipment, Durchführung kleinerer Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten etc.

➔ Mit Herz und grünem Daumen
Pflege der Gärten und Beete, Bewässerung, Unterstützung bei Pflanzaktionen etc.

Das Wichtigste: Sie müssen kein Profi sein! Jede helfende Hand zählt. Bei freier Zeiteinteilung, also wie Sie können und mögen. Eine Landesgartenschau lebt nicht nur von Blumen und schönen Gärten, sondern vor allem von den Menschen, die sie mit Leben füllen.

Werden Sie Teil des LAGA-Teams!

Sie sind interessiert? Dann schreiben Sie eine kurze E-Mail an **laga-ehrenamt@wittenberg.de** oder klingeln Sie bei Sabine Helling, der Leiterin Besucherservice, Ehrenamt & Kooperationen durch. Sie beantwortet gern alle Ihre Fragen. Sie erreichen sie unter der 03491 421-91381.
Das LAGA-Team und wir freuen uns auf Sie!

Neues vom Nachbarschaftstreff



Mit unserem Straßenfest am 4. September 2026 trotzten wir dem stürmischen Wetter und zeigten allen Besuchern, dass Gemeinschaft Spaß macht. Es war wieder ein tolles Fest mit Tanz vor dem Nachbarschaftstreff und vielen abwechslungsreichen Programmteilen. Ob Sitztanz, Bingo oder Lesetheater – für alle Besucher war etwas dabei. Wir danken den Engagierten für die Vorbereitung und Gestaltung dieses Festes.

Bereits im Vorfeld wurde im Nachbarschaftstreff am 25. August 2026 eine besondere Ausstellung unter dem Titel „Tablet trifft Malen“ eröffnet, die noch bis Februar nächsten Jahres zu sehen ist. Siegmar Fröhlich zeigt Bilder, die am Tablet entstanden sind. Wie er das genau macht, präsentierte er während der Vernissage. Wem die Bilder so gut gefallen, dass man sie gern selbst bei sich aufhängen möchte, kann sich gern im Nachbarschaftstreff melden. Herr Fröhlich spendet einen Teil der Bilder gern.

In diesem Jahr erwarten die Gäste noch einige Angebote. So wird Susanne Hilse am 7. Dezember 2026 um 14:30 Uhr vorstellen, wie man Lebensfreude im Alter erhalten kann. Unter dem Motto „Ein Lächeln hat kein Verfallsdatum“ wird sie über Humor, Lebensfreude und das Älterwerden sprechen. Eine Woche später wird Wolfgang Eick im Lesecafé am 14. Dezember ab 14:00 Uhr aus seinem Buch „Liebe Kinder, gebt fein acht...” vorlesen.

Vom 21.12.2026 bis zum 06.01.2027 finden keine Veranstaltungen im Nachbarschaftstreff statt.
Aber für Januar 2027 sind die ersten Veranstaltungen bereits geplant. Beginnen werden wir wieder mit Verkehrsteilnehmerschulungen am 11. und 18. Januar 2027 jeweils ab 14:30 Uhr. Diese Tradition – in zwei Gruppen aktuelles zum Thema Straßenverkehr durch Herrn Lohmann zu präsentieren – kommt immer gut an.

Als Engagementzentrum Wittenberg bieten wir derzeit wieder verschiedene kostenfreie Seminare rund um das Ehrenamt an. So konnten sich Vereine informieren über Themen wie Mitgliedergewinnung, Versicherungen im Verein, Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Für Lesepaten gab es am 11.11.2026 einen Workshop „Zum Lesen verlocken“ mit Wintergeschichten. Wir freuen uns, dass wir auf dem Wittenberger Weihnachtsmarkt die Märchenhütte wieder mit Leben füllen können. Viele unserer ehrenamtlichen Lern- und Lesepaten haben ihre Bereitschaft erklärt, während des Weihnachtsmarktes in der Märchenhütte vorzulesen und gemeinsam mit Kindern zu basteln. Tolle Projekte konnten auch während der Freiwilligentage umgesetzt werden. Im Ergebnis des Projektes des ADFC „Mit dem Rad zum Buch“ wird noch in diesem Jahr eine Broschüre mit Büchertauschmöglichkeiten im Landkreis Wittenberg von uns erscheinen. Das Projekt „Engagementzentrum Wittenberg – Erfolgreich arbeiten durch Qualitätssicherung“ wird durch eine Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht.





Mehrgenerationenhaus





Gemeinsam statt einsam – zusammen leben, lachen und erleben!



Bei uns ist jeder Tag ein kleines Erlebnis – und wir haben noch freie Plätze!
Gemeinsam lachen, schöne Momente erleben und den Alltag abwechslungsreich gestalten – bei uns stehen Gemeinschaft, Lebensfreude und das Miteinander im Mittelpunkt. In unseren Erlebnis- und Tagestreffs erwartet Seniorinnen und Senioren ein buntes Programm mit kreativen Aktivitäten, geselligen Festen, Musik, Bewegung und vielen schönen Begegnungen.

Hier ist Raum für neue Freundschaften, herzliche Gespräche und gemeinsame Erlebnisse. Jeder Tag bringt etwas Besonderes mit sich – denn zusammen macht das Leben einfach mehr Freude!

Sie möchten dabei sein? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Wir haben noch freie Plätze und beraten Sie gerne persönlich. Melden Sie sich bei uns – wir informieren Sie über unser Angebot und beantworten alle Ihre Fragen.

Erlebnis- und Tagestreff „Am Lerchenberg“
Schulstraße 67
06886 Lutherstadt Wittenberg
Frau Bär
03491 4446788

Erlebnis- und Tagestreff „Am Stadthafen“
Robert-Koch-Straße 44
06886 Lutherstadt Wittenberg
Thomas Kluge
03491 7697241

Gemeinsam statt einsam –
Unter diesem Motto wird in unserer Tagespflege gefeiert! Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein:

Gemeinsam Weihnachten
Dienstag, der 12. Dezember 2026 von 14:30 bis 18:00 Uhr im Service- und Pflegezentrum „Am Lerchenberg“. Festliche Stände, Leckereien und Live-Musik mit unserer Kathrin vom Lerchenberg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wirtschaft braucht Werte – Wittenberg gibt der Ethik eine Stimme

Was haben gute Unternehmensführung, gesellschaftliche Verantwortung der Wirtschaft und künstliche Intelligenz (KI) gemeinsam? Sie werfen ethische Fragen auf, mit denen sich das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e. V. (WZGE) beschäftigt. Als Mieter der WIGEWE bringt die gemeinnützige Einrichtung seit vielen Jahren internationale Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in die Lutherstadt.

Im historischen Wilhelm-Weber-Haus in der Schlossstraße 10 hat das WZGE seit 2014 seinen Sitz. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 verfolgt das Zentrum ein Ziel: Ethik nicht nur wissenschaftlich zu untersuchen, sondern auch in die praktische Anwendung zu bringen - in Konzernen, Mittelstand, Gewerkschaften, Verbänden und Gesellschaft.

Denn wirtschaftlicher Erfolg und ethisches Handeln müssen kein Widerspruch sein. Unternehmen stehen heute vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Digitalisierung, geopolitische Krisen und ein zunehmender internationaler Wettbewerbsdruck verlangen Entscheidungen, die weit über reine Zahlen und kurzfristige Gewinne hinausgehen. Sollen Unternehmen den klimaneutralen Industrieumbau weiter vorantreiben? Was zeichnet gute Führung im Umgang mit Mitarbeitern und angesichts der Herausforderungen durch KI aus? Und sollen sich Unternehmen für die freiheitliche Demokratie engagieren? Mit solchen Fragen beschäftigt sich das WZGE.

Die Angebote des WZGE

Als unabhängiger, gemeinnütziger Thinktank verbindet das Zentrum wissenschaftliche Erkenntnisse mit den Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis. Dafür bringt es Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Die Arbeit umfasst unterschiedliche Formate: Studien und Analysen liefern die wissenschaftlichen Grundlagen; in Dialogveranstaltungen werden verschiedene Parteien an einen Tisch und ins Gespräch gebracht; Akademien und Seminare vermitteln ethische Orientierung für Nachwuchs- und Führungskräfte; Beratungsprojekte für Unternehmen runden das Angebot ab.

Internationale Wissenschaft zu Gast in Wittenberg

Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Auf der Frühjahrsakademie beschäftigen sich Studierende von deutschen Hochschulen mit dem Thema Digitalisierung, KI und Ethik. In der internationalen Doctoral Academy unterstützt das WZGE junge Forschende, die zu Wirtschafts-, Unternehmens- und Führungsethik promovieren. Hier werden vom WZGE jedes Jahr vier fünftägige Veranstaltungen unter Leitung von WZGE-Vorstand Prof. Philipp Schreck, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, organisiert. Die Nachwuchswissenschaftler erhalten Input von renommierten Professoren u. a. aus Georgetown, Harvard, Lyon und Mailand, aber auch Berlin, Dresden, Kiel und München. Bei der diesjährigen Summer School der Doctoral Academy Anfang September kamen 19 Doktoranden aus zwölf Ländern nach Wittenberg u. a. aus Burundi, China, Frankreich, Pakistan, Ungarn, USA, und Zypern (siehe Foto). Sie diskutierten mit Experten aus Wissenschaft und Praxis, präsentierten ihre eigenen Promotionsprojekte und erhielten wertvolle Impulse für ihre Forschung. Zudem besuchten sie den Wittenberger Batteriespeicherproduzenten Tesvolt.

Ein Ort für große Fragen und neue Perspektiven

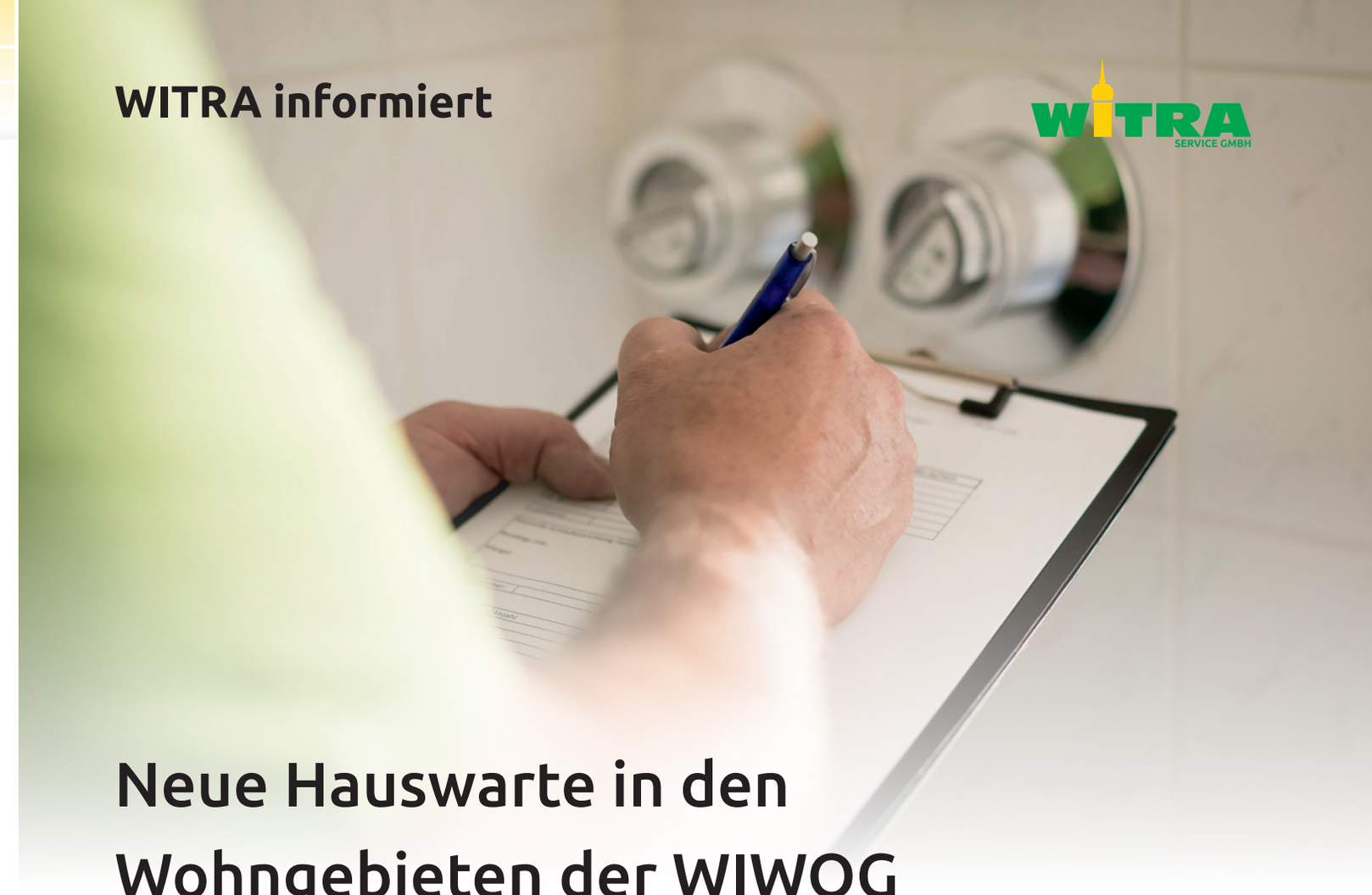
Das WZGE zeigt, dass Wittenberg nicht nur ein bedeutender Ort der Reformationsgeschichte ist, sondern auch ein guter Standort für internationale Wissenschaft, Theorie-Praxis-Dialog und den Austausch über aktuelle Zukunftsfragen der Wirtschaft. „Mit dem WZGE ist das Wilhelm-Weber-Haus, in dem über Jahrhunderte hinweg Professoren der Wittenberger Universität Leucorea gewohnt haben, wieder ein Ort für produktive Begegnungen, konstruktive Diskussionen und innovative Ideen geworden.“ wie Waldemar Hötte als Geschäftsführer des WZGE es formuliert.

So werden von Wittenberg aus Impulse gesetzt, die weit über die Stadt hinausreichen – mit dem Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg, verantwortungsvolles Handeln und gesellschaftlichen Zusammenhalt gemeinsam zu denken.



Doktoranden der internationalen Doktoranden-Akademie am WZGE vor dem Wilhelm-Weber-Haus in der Schlossstraße 10.

Foto: Anne Barth



Neue Hauswarte in den Wohngebieten der WIWOG

Seit Anfang August gibt es zwei personelle Veränderungen im Hauswartservice der WITRA Service GmbH. Mit Herrn Wunderlich und Herrn Binder sind neue Ansprechpartner in den Wohngebieten rund um die Berliner Straße sowie in der Gagfah-Siedlung im Einsatz.

Herr Wunderlich übernimmt die Betreuung rund um die Berliner Straße

Herr Wunderlich ist der Nachfolger von Herrn Malt und hat die Betreuung des Wohngebiets rund um die Berliner Straße übernommen. Er kümmert sich um die anfallenden Aufgaben rund um die Wohnanlagen und ist Ansprechpartner für die Anliegen der Mieter.



Herr Binder unterstützt in der Gagfah-Siedlung

In der Gagfah-Siedlung ist seit Anfang September Herr Binder tätig. Er vertritt Herrn Thürmann während dessen krankheitsbedingter Abwesenheit und übernimmt in dieser Zeit die anfallenden Hauswartaufgaben vor Ort. Damit ist auch in diesem Wohngebiet eine Anlaufstelle für die alltäglichen Belange rund um die Wohnanlagen gewährleistet.

Ein gepflegtes Wohnumfeld und ein zuverlässiger Hauswartservice tragen wesentlich zur Wohnqualität bei. Herr Wunderlich und Herr Binder leisten hierzu ihren Beitrag und stehen den Mietern für ihre Anliegen im Rahmen ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Wir wünschen beiden Kollegen einen guten Start und viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



Kontakt zu den Hauswarten

Beide Hauswarte sind unter den bereits bekannten Telefonnummern erreichbar. Darüber hinaus stehen Ihnen folgende E-Mail-Adressen für Ihre Anliegen zur Verfügung:

Herr Wunderlich: wunderlich@witra-wittenberg.de

Für die Kontaktaufnahme mit Herrn Binder kann weiterhin auch die bekannte E-Mail-Adresse von Herrn Thürmann genutzt werden.

Haushaltstipps von Petra Niebel

Hallo Liebe Nachbarn,

ich will ja nicht frech werden, aber bei manchen von Ihnen frage ich mich wirklich, ob Se im Winter eigentlich gegen die Kälte kämpfen oder ihr dabei helfen, sich in der Wohnung einzunisten.

Da wäre zum Beispiel mein Nachbar von gegenüber. Wenn ich morgens aus dem Fenster schaue, steht sein Schlafzimmerfenster sperrangelweit offen. Draußen ist es bitterkalt und drinnen läuft die Heizung. Ob er glaubt, dass frische Luft Eintritt bezahlt, wenn sie nur lange genug bleibt?

Eine Etage tiefer scheint man es genau andersherum zu machen. Dort bleibt das Fenster geschlossen, als hinge das Überleben der Zimmerpflanzen davon ab. Hauptsache, keine Wärme geht verloren! Dass sich dabei auch Feuchtigkeit in der Wohnung sammeln kann, scheint niemanden zu kümmern.

Und dann gibt es noch die Fraktion „Thermostat auf fünf". Wenn es schnell warm werden soll, wird einfach ganz aufgedreht. Dabei wird das Zimmer dadurch nicht schneller warm – die Heizung bekommt lediglich eine höhere Zieltemperatur vorgegeben.

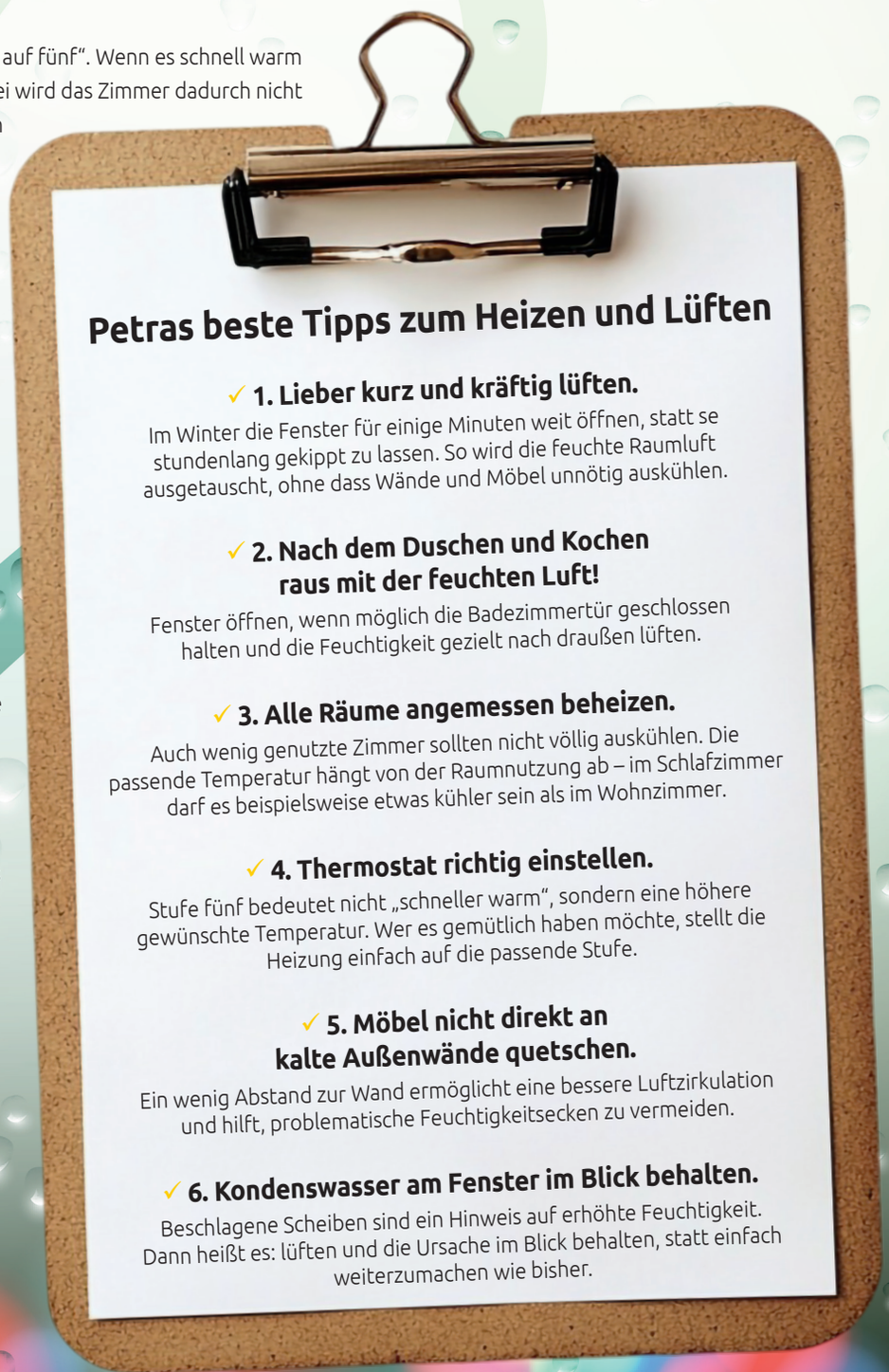
Ich gebe zu: Ein bisschen amüsiert mich das Treiben schon. Aber beim Thema Schimmel hört der Spaß auf. Denn beim Duschen, Kochen, Wäschetrocknen und sogar beim Atmen entsteht Feuchtigkeit. Und die muss auch wieder raus!

Damit es zu Hause gemütlich warm bleibt und die Feuchtigkeit nicht zum Problem wird, habe ich mich deshalb einmal schlaugemacht. Und siehe da: Schon ein paar einfache Gewohnheiten können helfen.

Und weil ich ja nicht nur über meine Nachbarn reden, sondern auch etwas lernen möchte, habe ich mich bei unseren WIWOG-Azubis umgesehen. Die beschäftigen sich auf TikTok ebenfalls mit dem richtigen Heizen und Lüften. Na bitte – manchmal kommt die gute Haushaltshilfe eben nicht aus dem Treppenhaus, sondern direkt aufs Smartphone!

In diesem Sinne: Bleiben Se warm, lüften Se mit Verstand und lassen Se dem Schimmel keine Chance!

Ihre Petra Niebel



Petras beste Tipps zum Heizen und Lüften

✓ 1. Lieber kurz und kräftig lüften.

Im Winter die Fenster für einige Minuten weit öffnen, statt se stundenlang gekippt zu lassen. So wird die feuchte Raumluft ausgetauscht, ohne dass Wände und Möbel unnötig auskühlen.

✓ 2. Nach dem Duschen und Kochen raus mit der feuchten Luft!

Fenster öffnen, wenn möglich die Badezimmertür geschlossen halten und die Feuchtigkeit gezielt nach draußen lüften.

✓ 3. Alle Räume angemessen beheizen.

Auch wenig genutzte Zimmer sollten nicht völlig auskühlen. Die passende Temperatur hängt von der Raumnutzung ab – im Schlafzimmer darf es beispielsweise etwas kühler sein als im Wohnzimmer.

✓ 4. Thermostat richtig einstellen.

Stufe fünf bedeutet nicht „schneller warm", sondern eine höhere gewünschte Temperatur. Wer es gemütlich haben möchte, stellt die Heizung einfach auf die passende Stufe.

✓ 5. Möbel nicht direkt an kalte Außenwände quetschen.

Ein wenig Abstand zur Wand ermöglicht eine bessere Luftzirkulation und hilft, problematische Feuchtigkeitsecken zu vermeiden.

✓ 6. Kondenswasser am Fenster im Blick behalten.

Beschlagene Scheiben sind ein Hinweis auf erhöhte Feuchtigkeit. Dann heißt es: lüften und die Ursache im Blick behalten, statt einfach weiterzumachen wie bisher.

Rätsel und Mieterjubilare



Bilderrätsel:

In der letzten Ausgabe unseres Mietermagazins galt es ein Bilderrätsel zu lösen. Zu den glücklichen Gewinner*innen zählen dieses Mal Frau Dittfeld aus dem Lindenfeld sowie Frau Schwarzer und Frau Puzicha aus Wittenberg-West.

Sie gewannen je einen Wittenberg-Gutschein.



Wichtel gesucht! Nutzen Sie auch dieses Mal wieder die Chance auf attraktive Preise und lösen Sie unser Weihnachtsrätsel. Die Aufgabe: In der Weihnachtswerkstatt haben sich elf kleine Wichtel versteckt. Finden Sie alle Elf im Bild und kreisen sie ein. Dieses Mal gibt es einen Sonntag voller Theater, Musik und Geschichte zu gewinnen. Erleben Sie einen ganz besonderen Tag im Theater des Westens und tauchen Sie ein in eine mitreißende Wittenberger Geschichte! Wir verlosen 2 x einen Theater-Sonntag für jeweils zwei Personen: Freuen Sie sich am Nachmittag auf „SALON ROSIE“ und lassen Sie sich am Abend von „WIR SIND AM LEBEN“ begeistern. Zwei Shows, ein unvergesslicher Tag und die ganze Geschichte – ein Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollten! **Einsendeschluss ist der 31.12.2026.**

Die WIWOG bedankt sich bei ihren Mietern für die langjährige Treue:

Wohngebiet **Frau Deutschmann**

25 Jahre: Thomas Klautschek, Peter Meyer, Ines Ludwig, Thomas Schütze

30 Jahre: Gabriele Schulze, Rita und Dietmar König, Andreas Richter, Thomas Pries

35 Jahre: Christel Schröter

45 Jahre: Sigrid Greschok, Regina Kaleth

50 Jahre: Edda Graaf, Birgitt und Wolfgang Zingler, Christa Möwe, Gisela und Bodo Loran

Wohngebiet **Herr Lehmann**

25 Jahre: Christa und H.-Dieter Trebitsch, Mario Kreitmeier, Dina Mezherovska und Valentyn Mezherovskyy, Doris Hölger, Cornelia und Bernhard Merten

40 Jahre: Sabine Schröder und Klaus Schulz, Marlies Lippok

50 Jahre:
Edeltraud und Günter Strejcek

60 Jahre: Hildegard Kreuter

65 Jahre: Edith Kuschke

Wohngebiet **Frau Liebs**

25 Jahre: Martha Salomon, Manuela und Heinz Stark, Heike und Steffen List

30 Jahre: Carstin Schmidt, Rene Stepputtis, Marina und Heinz Böttcher, Linda und Egon Salewski, Edith Buhle

35 Jahre: Christine Schmidt-Wichmann und Rainer Wichmann

45 Jahre: Detlef Nolte-Ernsting und Jutta Vogt, Bärbel Scheidereit

50 Jahre: Margot und Oliver Karner, Stefanie Teper

55 Jahre:
Renate und Rolf Enterlein

60 Jahre: Irmgard und Heinz Tischmeyer

Wohngebiet **Frau Lippert**

25 Jahre: Erika Kubutat, Kathrin und Udo Herglotz

30 Jahre: Angela Torger, Lieselotte Keil

40 Jahre: Margot Kohn, Ingeborg Wegner

45 Jahre: Elke und Viktor Leister

55 Jahre: Christa Breitzke

Wohngebiet **Frau Mende**

25 Jahre: Kerstin und Matthias Kampa, Jutta Brandt

30 Jahre: Jürgen Grothe und Steffi Wawrik

35 Jahre: Beate Brodowski, Beatrix und Peter Wagner

45 Jahre: Klaus Semm, Blanka und Ronald Braun

50 Jahre: Hannelore und Andreas Eckardt, Andreas und Frank Landgraf, Monika und Wolfgang Hartmann, Barbara Müller, Horst Milinski



Wohngebiet **Frau Nerenz**

25 Jahre: Sabine Bräutigam und Maik Rabe, Irmelind Müller, Leonid Tschernizkij, Ludmila Schröder, Renate und Erwin Scheithauer

30 Jahre: Gudrun Kuhrmann, Birgit und Peter Schob, Ronald Jehne, Emma Baun, Inge Schwager, Norbert Tonke

35 Jahre: Annette und Andreas Matz

40 Jahre: Frank Lohrmann

60 Jahre: Christel Redetzky, Margot und Alfred Laue

65 Jahre: Frauke Ladewig

Unter den Jubilaren können wir leider nur die laufenden Mietverträge berücksichtigen! Sollten Sie an dieser Stelle also nicht namentlich genannt werden, bitten wir um Ihr Verständnis und danken auch Ihnen für Ihre Treue!

WIWOG
WITTENBERGER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH

Sprechzeiten
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Bei Havarien und Störungen außerhalb der Geschäftszeiten ist der Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 03491 402540 zu erreichen.



Sternstraße 4 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | www.wiwog.de
Telefon 03491 463-0 | info@wiwog.de

Wichtige Telefonnummern auf einen Blick

Stadt Wittenberg Bürgerbüro	03491 4210	Stadtwerke Wittenberg	03491 4700
Landkreis Wittenberg	03491 8060	b.i.g.-Sicherheitsdienst	0151 42258637